

## NIEDERSCHRIFT

### über die 38. Beratung des Bauausschusses am 15.04.2013

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 21:29 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, der Gäste und der Mitglieder der Verwaltung vom Fachbereich Bau- und Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Dr. Klocksinn.

Die Einladung und die Unterlagen zur 38. Sitzung des Bauausschusses wurden fristgerecht versandt.

Frau Scheib und Herr Dr. Scheube sind entschuldigt.

Es sind 4 Gemeindevertreter anwesend. Die Beschlussfähigkeit kann nicht festgestellt werden.

#### **TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 15.04.2013**

Frau Neidel

Da zwei Planer anwesend sind, bitte ich die beiden Tagesordnungspunkte, in denen vorgetragen wird, wie folgt einzuordnen:

1. Herr Richard - TOP 9.1.1 bitte unter 6.1.3 und
2. Herr Prof. Staat TOP 9.2.1 bitte unter 6.2.2

**Die Tagesordnung wird durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Klocksinn, mit der genannten Anmerkung festgestellt.**

#### **TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 04.03.2013**

Herr Wilczek

1. Ich bitte darum, meinen Namen nicht abzutrennen wie auf der Seite 2 unter TOP 5 „Geburtstagsgratulation“.

2. In der Niederschrift Seite 2 zu TOP 4 Anfrage Herr Wilczek LoF-Nr. 45/13 Herr Wilczek gibt zu Protokoll

Wenn bis Ende März **nicht** das Laub nicht weg ist, gibt es eine Untätigkeitsklage gegen den Bauhof.

**Hier muss es richtig heißen:**

Wenn bis Ende März das Laub nicht weg ist, gibt es eine Untätigkeitsklage gegen den Bauhof.

Herr Dr. Mueller

Auf der Seite 4 unter „Nutzung der Stammbahntrasse“ wird die Aussage gemacht, dass bei der Pedelec-Verbindung, wenn sie errichtet würde, die Nutzung der Bahntrasse nicht mehr möglich sei.

Wir haben eine Bahntrasse von 60 m Breite. Ich möchte nur daran erinnern, dass es einfach auch nebeneinander durchaus eine Möglichkeit gäbe, wenn man dann wollte.

Frau Neidel

Von der Breite her ist das korrekt, es ist sicherlich eine Nutzung sowohl von Rad als auch möglicherweise von der Schiene gegeben. Aber es geht hier um die Entwidmung. Ausschließlich ist in der gesamten Breite diese Trasse für die Bahn gewidmet und wenn ich eine andere Nutzung vorsehe, dann muss ich eine Entwidmung vollziehen und das gibt die Schwierigkeit. Für die Zukunft würden wir uns für die Aktivierung der Bahntrassen weiterhin stark machen wollen.

Die Niederschrift der öffentlichen 38. Sitzung des Bauausschusses wird durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Klocksinn, mit o. a. Anmerkungen festgestellt.

<b>TOP 4</b>	<b>Beantwortung der offenen Fragen und Arbeitsaufträge</b>
--------------	--

Es liegen keine weiteren Anfragen und Arbeitsaufträge vor.

<b>TOP 5</b>	<b>Bericht des Vorsitzenden</b>
--------------	---------------------------------

Herr Dr. Klocksinn

➤ **Geburtstagsgratulation**

Herr Dr. Klocksinn gratuliert Herrn Heilmann und Frau Krause-Hinrichs nachträglich zum Geburtstag.

➤ **Verpflichtung von Herrn Prof. Dr. Ingo Sommer**

Herr Dr. Klocksinn begrüßt Herrn Prof. Dr. Ingo Sommer als neuen sachkundigen Einwohner für die Fraktion SPD/PRO im Bauausschuss und liest ihm die Verpflichtung zum Wohle der Gemeinde vor. Herr Prof. Dr. Sommer stimmt der Verpflichtung mit einem eindeutigen „Ja“ zu.

<b>TOP 6</b>	<b>Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Tiefbau/Gemeindegrün</b>
--------------	--

## TOP 6.1 Allgemeine mündliche Informationen und Meinungsbildungen

Herr Dr. Prüger

### ➤ **Antrag auf Fahrradstraße im Steinweg**

Der Antrag auf eine Fahrradstraße im Steinweg wird zurzeit bearbeitet und geht noch in dieser Woche an die Verkehrsbehörde des Landkreises.

### ➤ **Pflanzarbeiten Ginsterheide**

In der Ginsterheide werden Pflanzarbeiten durchgeführt und noch in dieser Woche wird die Maßnahme abgeschlossen sein.

### ➤ **Fällarbeiten im Bannwald**

Es werden im Bannwald und in den anderen Waldflächen der Gemeinde Kleinmachnow Fällarbeiten durchgeführt, die in der nächsten Zeit abgeschlossen sein werden.

### ➤ **Durchführung Baum- und Strauchpflanzungen**

Es wurden auf öffentlichen Grünflächen Baum- und Strauchpflanzungen vorgenommen, inklusive Odf-Platz.

Ebenfalls wurden die Frühjahrsbepflanzungen durchgeführt.

### ➤ **Laubentsorgung im Gemeindegebiet**

Die Laubentsorgung ist verstärkt in Arbeit. Sie konnte leider noch nicht beendet werden, weil wir bis zur vergangenen Woche noch Winter hatten und alles noch vereist war. In den nächsten Tagen werden hoffentlich die restlichen Laubentsorgungsarbeiten abgeschlossen sein.

### ➤ **Arbeiten an der Trinkwasserleitung**

Im Gemeindegebiet werden Trinkwasserleitungen neu verlegt. Im Erlenweg werden die Arbeiten noch ca. 14 Tage andauern. Auf der 6-Stern-Kreuzung in der Lepckestraße/G.-Scholl-Allee/Wilhelm-Külz-Weg wird demnächst mit den Neuverlegungsarbeiten begonnen.

### ➤ **Einsatz Kehrmaschine**

Ab dem 08.04.2013 begann der Einsatz der Kehrmaschine. Am 09.04.2013 ist diese aber leider ausgefallen, weil sie defekt war. Wir haben intensive Gespräche mit der Kehrfirma durchgeführt, so dass ab heute eine Ersatz-Kehrmaschine im Einsatz ist und mit Hochdruck die Reinigung erfolgt.

Herr Sahlmann

### **Nachfrage zum Antrag auf Fahrradstraße im Steinweg**

Wodurch haben wir bei dem neu gestellten Antrag zur Fahrradstraße Steinweg eine neue Qualität, haben wir eine andere Zählung?

Frau Neidel

Wir haben als Grundlage die neue Straßenverkehrsordnung, die seit dem 01.04.2013 gilt und so hatte uns bereits Herr Alrutz schon unterstützt, dass er sagte, dass die neue StVO neue Argumente in unserer Antragstellung liefert. Ob es zum Erfolg führt, werden wir dann sehen.

### TOP 6.1.1 Schulwegepläne, Stand der Aktualisierung

Frau Neidel

Der Schulwegplan für die Eigenherd-Schule wurde aktualisiert und 70 Exemplare wurden der Schule überreicht, die den Erstklässlern übergeben werden sollen. Wir sind bemüht auch für die andere Schule eine Aktualisierung vorzunehmen. Bis Ende Mai spätestens wird dann auch diese Aktualisierung fertiggestellt sein.

### TOP 6.1.2 Verkehrssituation Meiereifeld

Frau Neidel

#### > Befestigung der Gehwege

Beim Meiereifeld steht als Maßnahme im Vordergrund, dass die Gehwege zu befestigen sind. Wir hatten angekündigt, dass wir nach der Bestandsaufnahme und den Fachinformationen, die wir Ihnen als Fachausschuss 2012 zur Verfügung gestellt hatten, eine Einwohnerversammlung durchgeführt wird. Wir nehmen uns für den Monat Mai vor, die Anwohner und Eigentümer des Meiereifeldes zu einem Informationsgespräch ins Rathaus einzuladen. Unser Ziel ist, im Jahr 2013 zu einem Errichtungsbeschluss zu kommen und damit eine rechtzeitige Anmeldung für den Haushalt 2014 zu veranlassen.

#### > Schutzstreifen für den Radfahrer

Hier gibt es eine Überlegung beidseitig der Fahrbahn rote Streifen zu markieren, um ein Schutz für den Radfahrer zu bewirken. Die Anlage von Schutzstreifen nach Straßenverkehrsordnung lässt die Fahrbahnbreite im Meiereifeld nicht zu. Wir haben am 20. Februar 2013 bei der Unteren Verkehrsbehörde nachgefragt, ob man solche Markierungen vornehmen kann. Am 20. März 2013 hat die UVB geantwortet, dass sie in dieser Art von Markierung einen Tatbestand nach § 33 Abs. 2 Satz 1 der StVO als erfüllt ansieht. Das bedeutet, dass es zu Missverständnissen und Verunsicherungen für die Verkehrsteilnehmer kommen kann. Man kann Markierungen nur vornehmen, die abweichen von den Vorschriften der StVO, wenn sie eben nicht zu Missverständnissen führen. **(Diese Antwort der UVB wird als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt)**

### TOP 6.1.3 Lärmaktionsplan, Stufe 2, hier: Erläuterungen durch das beauftragte Planungsbüro Richter-Richard, Herr Richard (Planer ist anwesend)

Herr Dr. Klocksin

Begrüßt den zuständigen Planer Herrn Richard.

Frau Neidel

Im Hauptausschuss gab es Hinweise, die zum Lärmaktionsplan noch von Bedeutung waren. Die Verwaltung hat diese Hinweise geprüft und hat darauf hin Modifizierungen vorgenommen. Dieses Ergänzungsblatt zur Drucksache wurde in der Gemeindevertretung ausgeteilt. An die Sachkundigen Einwohner wird dieses Ergänzungsblatt jetzt übergeben.

Herr Richard vom Planungsbüro Richter/Richard

Erläutert noch einmal das Verfahren von 2010 bis 2012 und den jetzigen Sachstand des Lärmaktionsplanes, wie er auch bekannt ist.

Unterschied zum Vorentwurf:

- Aktualisierte Abwägung zu Anregungen aus 2010 sind eingeflossen und im Anhang dargestellt;
- Aktualisierte strategische Lärmkarten vom LUGV (zu November 2012 Straßenverkehrs- und Fluglärm) sind eingestellt, Januar 2013
- Aktualisierte Maßnahmen Stand aus Kleinmachnow ist eingeflossen

Herr Dr. Mueller

In der der Abbildung B 5.25, Seite 51 Belastungsachsen Straßenverkehr ganztags und nachts ist die Rudolf-Breitscheid-Straße mit aufgenommen, warum?

Frau Neidel

Das kann ich nicht sofort beantworten, das müssen wir prüfen.

Herr Dr. Klocksinn

Ich bitte das zu prüfen. Das gilt auch für die Förster-Funke-Allee und auch für die Ernst-Thälmann-Straße.

**TOP 6.2      Schriftliche Informationen**

**TOP 6.2.1      Information zu Planungsüberlegungen zur Umgestaltung des OdF-Platzes und Einschätzung zum weiteren Vorgehen**

**BAU 004/13**

Herr Dr. Prüger

Erläutert anhand der Bau-Info die bestehende Verkehrssituation, den baulichen Zustand des OdF-Platzes und zu Handlungsempfehlungen Prioritäten für 2013 und 2014.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Wilczek, Frau Neidel, Herr Dr. Mueller, Herr Prof. Sommer, Frau Dr. Kimpfel, Herr Sahlmann, Herr Schmidt, Herr Dr. Klocksinn

In der Diskussion sind folgende Anregungen und Empfehlungen gegeben worden:

- Betrachtung der zwei Knoten (Ernst-Thälmann-Straße/Hohe Kiefer und Ernst-Thälmann-Straße/Karl-Marx-Straße), einschließlich ruhender und fließender Verkehr;
- Empfehlung Variante 1 aber erst ein Beschluss;
- Keine Markierung für 20.000,- Euro, erst ein Gesamtkonzept;
- Verkehrsberuhigter Bereich in der Karl-Marx-Straße; Gestaltung in Verbindung mit dem Eckgrundstück Ernst-Thälmann-Straße/Ecke Karl-Marx-Straße;
- Karl-Marx-Straße im Bereich des OdF-Platzes völlig abbinden, es würden deutlich mehr Gestaltungsmöglichkeiten entstehen;
- Die Gewerbetreibenden sollten nicht vergessen werden, ein Parken vor den Gebäuden sollte noch gesichert bleiben, z. B. vor der Tierarztpraxis oder der Gastronomie;
- Umsetzung der 20.000,- Euro noch in diesem Jahr, um die Bedingungen im Fahrradverkehr dringend zu verbessern;

- Parkhäfen in der Karl-Marx-Straße sollten nicht senkrecht anordnen;
- Karl-Marx-Straße nicht als Hauptsammelstraße sondern Anliegerstraße anordnen

Herr Dr. Klocksinn begrüßt den Bürgermeister, Herrn Grubert zur Sitzung.

Herr Grubert

Es ist richtig, dass es seit 2003 Vorstellungen gibt, dass am OdF-Platz etwas verbessert werden muss und ich glaube, dass der OdF-Platz auch einer der zentralen Plätze in der Gemeinde ist. Unser Problem als Verwaltung ist, dass die Maßnahmen, die zu einer Verbesserung führen sollen, erhebliches an Geld kosten werden. Wir als Verwaltung würden auch weitermachen, wenn es aus dem Bauausschuss getragene Vorstellungen gibt. Aber klar ist, wenn wir die Kosten einstellen sollen, müssen wir von der Gemeindevertretung ein Votum bekommen. Es muss festgestellt werden, sind wir als Gemeinde bereit diese Kosten zu übernehmen und mit den Anwohnern zu reden.

Herr Dr. Klocksinn

Ich glaube, dass die Gemeindevertretung ein großes Interesse daran hat, die städtebauliche Gestaltung voranzubringen.

Das Problem ist, dass wir nicht wissen über welche Größenordnungen wir reden. Insofern benötigen wir erst einmal einen Korridor um zu sagen, daraufhin könnte die Entwicklung hinauslaufen.

Herr Dr. Klocksinn

Meine dringende bitte an die Verwaltung ist, uns zur nächsten Runde eine Ecke zu sagen, auf der Basis dessen, was wir heute diskutiert haben und dass wir dann, wenn das auch die Zustimmung des Ausschusses findet, ein Votum abgeben, in welche Richtung wir uns dann weiter bewegen.

Herr Dr. Mueller

Der Bauausschuss hat jahrelang diskutiert, dass eine öffentliche Toilette am OdF-Platz dringend benötigt wird. Wenn man Prämissen formuliert, wäre das eine, die man beachten sollte. Die zweite Prämisse ist, dass der Bereich dieses Abschnitts Karl-Marx-Straße als verkehrsberuhigter Bereich gewissermaßen gestaltet werden sollte, von allen Durchgangsverkehren ausgeschlossen und er muss ein erlebbarer Raum werden.

<b>TOP 6.2.2</b>	<b>Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-019-7 "Förster-Funke-Allee / Rathausmarkt" und KLM-BP-019-10 "Adolf-Grimme-Ring", hier: Aktualisierten Überlegungen zur Verkehrsplanung</b>	<b>INFO 007/13</b>
------------------	---	--------------------

**Herr Krüger nimmt ab 19.07 Uhr an der Sitzung teil. Es sind 7 Gemeindevertreter anwesend.**

Herr Ernsting

Herr Ernsting führt ein. Der Geltungsbereich des mit Blick auf den Neubau von Grundschule und Hort eingeleiteten Bebauungsplan-Verfahrens reicht vom Grundstück Adolf-Grimme-Ring bis zur Förster-Funke-Allee. Dort wurden bekanntlich 2009 verkehrsplanerische Untersuchungen in Auftrag gegeben, die nach Genehmigung des alten- und Pflegeheims jedoch zunächst zurück gestellt wurden. Nicht zuletzt nach Genehmigung auch des Lebensmittelmarktes BioCompany an der Förster-Funke-Allee und vor allem zur nötigen Schulwegsicherung für den künftigen Standort

der Grundschule Auf dem Seeberg wurden die Untersuchungen jetzt wiederaufgenommen und fortgesetzt. Wegen des straffen Zeitplanes zur Planung und zur Realisierung der Schule wurde der Teil der verkehrsplanerischen Untersuchungen Förster-Funke-Allee/Rathausmarkt vorgezogen, die unmittelbar den Adolf-Grimme-Ring betreffen und damit mittelbar oder unmittelbar das künftige Schulgrundstück.

Herr Prof. Stadt

Stellt Möglichkeiten zur künftigen Führung des Kfz-Verkehrs im Bereich Adolf-Grimme-Ring vor. Wesentliches Ziel der bisherigen Untersuchungen war es, durch geänderte Verkehrsführungen und Umbaumaßnahmen zusätzlichen Raum für Radfahrer und Fußgänger zu erhalten und so die Erreichbarkeit der Bildungseinrichtungen auf dem Seeberg, des künftigen Standortes der kommunalen Grundschule und weiterer Einrichtungen am Rathausmarkt zu verbessern. Das Angebot für Radfahrer und Fußgänger ist bisher offensichtlich unzureichend. Bei der Erarbeitung wurde davon ausgegangen, dass die Festsetzungen des Bebauungsplanes „Seeberg“ und die parallel dazu, zwischen der Grundstückseigentümerin BBIS und der Gemeinde, im Städtebaulichen Vertrag getroffenen Regelungen unverändert fortbestehen und entsprechend zu berücksichtigen sind.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Sahlmann, Frau Eiternick, Herr Wilczek, Frau Dr. Kimpfel, Herr Dr. Mueller

Herr Wilczek zu Protokoll

Ich plädiere hier eindeutig für eine zweiseitige Erschließung der neuen Grundschule. Diese zweiseitige Erschließung haben wir nur einmal die Möglichkeit über den Adolf-Grimme-Ring West oder Ost, je nachdem, wie man das verkehrlich regelt. Aber die Erschließung, die bisher ja auch zur Seeberg-Grundschule über die Karl-Marx-Straße und die Schopfheimer Allee gewesen ist, die muss auch gegeben sein, weil von der Seite viele Kinder gebracht werden, die dann entweder über den Adolf-Grimme-Ring Ost oder über den Adolf-Grimme-Ring West abfließen können. Wobei man da sehen muss, welche Erschließung man nimmt.

Herr Prof. Stadt

Die abschließende Grundfrage wird sein, gibt es eine Durchbindung einer der beiden Äste des Adolf-Grimme-Rings zum Seeberg ja oder nein.

Herr Ernsting

Es geht für die Verwaltung nicht um Festhalten an Positionen oder nicht. Wir können Ihnen nur darstellen, was die momentane Rechtslage ist. Wir wären sicherlich selbstverständlich aufgeschlossen für andere Lösungen. Die gibt aber die Lage, wie wir sie bisher kennen leider nicht her.

Frau Neidel

Aus Sicht der Verwaltung bietet dieser Vorschlag diesen Stich am Adolf-Grimme-Ring Ost nicht vorzunehmen, sicherlich Vorteile. Wie wir das mit der Internationalen Schule und dem städtebaulichen Vertrag, ob es überhaupt eine Chance gibt, werden die nächsten Verhandlungen zeigen. Wir werden diesen Gedanken sicherlich aufnehmen und in einem Gespräch mit der Internationalen Schule vorfühlen.

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Ich möchte die Verwaltung bitten, nicht in der nächsten Sitzung mit einem Beschluss vorzulegen, sondern eingedenk des Prüfungsbedarfs hinsichtlich Adolf-Grimme-Ring Ost und hinsichtlich der Anregungen und Bemerkungen, die hier geäußert worden sind, eine zweite Runde zu machen, auf die dann eine Beschlussvorlage aufbauen kann.

**TOP 6.3 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren**

**TOP 6.3.1 Masterplan Fahrrad Kleinmachnow**

**DS-Nr. 028/13**

Frau Neidel

Dieser Beschlussvorschlag formuliert erst einmal, dass die Gemeindevertretung, wenn es denn durch die Fachausschüsse so empfohlen wird, den Masterplan Fahrrad billigend zur Kenntnis nimmt. Als Beschluss wird der Vorschlag unterbreitet, dass die empfohlenen Maßnahmen aus dem Masterplan Fahrrad zukünftig als Handlungsrichtlinie und Handlungsgrundlage dienen sollen. Für die Umsetzung von einfachen kleineren Maßnahmen wird die Verwaltung in den Fachausschüssen informieren. Es ist vorgesehen mit der Umsetzung noch im Jahr 2013 zu beginnen. Sicherlich wird die eine oder andere Maßnahme die Genehmigung der unteren Verkehrsbehörde benötigen. Das Geld für diese Maßnahmen steht zur Verfügung. Beispielhaft angegeben dazu sind Bordsteinabsenkungen, Markierungen oder Ergänzung von Fahrradbügeln an Bushaltestellen. Umfangreichere insbesondere investive Maßnahmen sind nach konkreten Planungen in den Fachausschüssen zu beraten und durch die Gemeindevertretung gesondert zu beschließen. Beispielhaft angegeben ist ein Gehwegbau oder eine Knotenumgestaltung.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Sahlmann, Herr Schmidt, Frau Dr. Kimpfel

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Wäre eine Errichtung einer Bedarfsampel eine einfache kleinere Maßnahme?

Frau Neidel zu Protokoll

Eine Neuanlage einer Ampel ist eine Investition, diese wäre mit einem Beschluss noch einmal zu untersetzen. Aber Bordsteinabsenkungen, Markierungen, Aufstellen von Fahrradbügeln an Bushaltestellen, das sind wirklich Maßnahmen, die wir dann hoffentlich erfolgreich kurzfristig umsetzen können.

Frau Neidel

**Anfrage zu Schutzstreifen**

Es werden auf den verschiedensten Straßen die Anlage Markierungen von Schutzstreifen empfohlen. Das ist beispielhaft im Beschluss nicht aufgeführt. Hier hätten wir gern die Meinung dazu, kann die Verwaltung da nach Masterplan handeln, oder soll noch über die Markierung noch einmal beraten werden.

Herr Dr. Klocksinn

Nein, die Verwaltung kann handeln.

**Empfehlung des Bauausschusses**

Der Bauausschuss empfiehlt, im Beschlussvorschlag 1. Absatz soll das Wort billigend durch zustimmend ersetzt werden.

Abstimmungsergebnis mit der genannten Änderung:

**7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt**

<b>TOP 6.3.2</b>	<b>Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Er-schließungsbeiträgen in der Gemeinde Kleinmachnow</b>	<b>DS-Nr. 026/13</b>
------------------	---	----------------------

Frau Neidel  
Erläutert einleitend.

Abstimmungsergebnis:  
**7 Zustimmungen – einstimmig zugestimmt**

<b>TOP 6.3.3</b>	<b>Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Bei-trägen für straßenbauliche Maßnahmen (Straßenbaubeitrags-satzung)</b>	<b>DS-Nr. 027/13</b>
------------------	--	----------------------

Frau Neidel  
Erläutert einleitend.

An der Diskussion beteiligt sich:  
Frau Dr. Kimpfel

Abstimmungsergebnis:  
**4 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 1 Enthaltung – mit Stimmenmehrheit zugestimmt**

<b>TOP 7</b>	<b>Stand der Vorbereitung und Realisierung gemeindeeigener Ge-bäude und bauliche Anlagen</b>
--------------	--

<b>TOP 7.1</b>	<b>Allgemeine mündliche Informationen</b>
----------------	---

<b>TOP 7.1.1</b>	<b>Stand des Vorhabens Neubau Grundschule "Auf dem Seeberg" / Hort "Am Hochwald"</b>
------------------	--

Frau Neidel  
Der Bürgermeister hatte die Gemeindevertreter und alle sachkundigen Einwohner am 08. April 2013 zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Er hat darüber informiert, wie sich das bisherige Verfahren gestaltet hat. Die Gemeinde hatte vor, ein europaweites VOF-Verfahren durchzuführen, weil davon auszugehen war, wenn man konventioneller Art und Weise diese Schule errichtet und nicht im Systembau, dass man dann den Schwellenwert nach VOF überschreitet. Dieses ist nicht der Fall. Nach Prüfung mit Vertretern einer Anwaltskanzlei und vor allem auch Vertreter der Architektenkammer. Durch den Systembau und Modulbauweise reduziert sich der Planungsaufwand. Wir haben jetzt nur die Leistungsphasen 1 – 3. Wir haben auf unserer Internetseite bekannt gemacht, dass wir Planungsleistungen zu vergeben haben. Die wichtigsten Kriterien wurden vorgegeben und diese sind ganz wichtig, weil sie dann bei der Bewertung der eingereichten Interessenbekundung eine wesentliche Rolle gespielt haben. Voraussetzung für eine Bewerbung war, dass der Planer

Schulneubau und Schulerweiterungsbau hat, dass er Erfahrung in der Planung von Gebäuden mit Systembauweise hat und dass er auch in der Lage ist, funktionelle Leistungsbeschreibungen zu erstellen. 17 Bewerbungen sind eingegangen. In einem ersten Auswahlstufenverfahren haben wir ausgewertet, wer von den 17 die Kriterien überhaupt erfüllt. Es ergaben sich nur 3 Büros, die nach diesen Kriterien zur weiteren Eignung ausgewählt werden konnten. Einmal das Büro IBUS-Architekten und Ingenieure aus Berlin, Grube/Thoma Architekten aus Berlin und Gänsscke/Leuschner/Beinhoff aus Hamburg/Wittenberg. Diese 3 Büros wurden nun aufgefordert eine Idee zu präsentieren. Das haben sie auch getan und zwar am 21.03.2013. Es konnte festgestellt werden, dass alle 3 Büros die Anforderung in ihrer Idee umgesetzt haben. Bei der Präsentation waren wir uns einig, so ist es dann auch protokolliert, dass das Büro Grube/Thoma Architekten aus Berlin nicht geeignet ist mit uns zusammenzuarbeiten, weil die angegebenen Referenzen dann sich doch nicht als tauglich herausstellten. Die Verwaltung wird sich entsprechende Referenzobjekte anschauen, um dann einen Vorschlag der Gemeindevertretung zu unterbreiten, welches Büro dann tatsächlich beauftragt werden soll. Diese Beauftragung wird am 16.05.2013 in der Gemeindevertreterversammlung zu beschließen sein. Des Weiteren in damit verbunden eine Entscheidung der Gemeindevertretung zum Grundsatzbeschluss, denn ein ganz wichtiger Punkt, der sich durch diese Ideenfindung mit Kostenschätzung dargestellt hat ist, dass der angestrebte Kostenrahmen nicht eingehalten werden kann. Auch in Modul- oder Systembauweise betragen die Kosten um die 7 Mio. Euro. Deshalb ist der Grundsatzbeschluss mit seiner Maßgabe zu ändern. Diese beiden Beschlüsse wird die Verwaltung der Gemeindevertretung am 16.05.2013 vorlegen. Wenn es zu schaffen ist, soll es auch im Vorfeld am 29.04.2013 im Hauptausschuss behandelt werden. Ziel ist nach wie vor, dass am 19.09.2013 der Errichtungsbeschluss gefasst wird. Das bedeutet aber, dass der Architekt, der dann beauftragt wird, zwischen dem 16.05.2013 und dem 19.09.2013 die Leistungsphasen 2 und 3 bearbeitet. (Das 2. Protokoll wird als Anlage der Niederschrift der heutigen Sitzung beigelegt.)

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Wilczek, Herr Dr. Klocksinn

**Pause 20.09 Uhr – 20.23 Uhr**

## **TOP 7.2 Schriftliche Informationen**

### **TOP 7.2.1 Sanierung des Schulhofes der Maxim-Gorki-Gesamtschule**

**BAU 005/13**

Herr Mielke

Stellt den Vorplanungsentwurf zur Sanierung des Schulhofes der Maxim-Gorki-Gesamtschule vor.

Herr Dr. Klocksinn

Folgende Empfehlungen seitens des Bauausschusses sind in die Planung mit aufzunehmen und eine Erneute Vorlage zur nächsten Sitzung vorzubereiten:

1. Fahrradständer mit Überdachung,
2. südliche Grünfläche mit einbeziehen,
3. Asphalt ultimativ ungeeignet, empfohlen wird Pflaster,

4. Planweg 11 verbreitern auf 5 m, gegenläufiger Radverkehr muss möglich sein und
5. Bügel nach Masterplan

An der Diskussion beteiligen sich:  
Herr Schmidt, Herr Dr. Mueller

<b>TOP 7.2.2</b>	<b>Kurzinformationen zum Stand der Hochbauprojekte der Gemeinde Kleinmachnow (Stand März 2013)</b>	<b>INFO 001/09/25</b>
------------------	--	-----------------------

**Der Bauausschuss nimmt die Info zur Kenntnis.**

<b>TOP 8</b>	<b>Anträge</b>
--------------	----------------

**Es liegen keine Anträge vor.**

<b>TOP 9</b>	<b>Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Stadtplanes/Bauordnung</b>
--------------	--

<b>TOP 9.1</b>	<b>Allgemeine mündliche Informationen</b>
----------------	---

Herr Ernsting

➤ **B-Plan KLM-BP-007 „Altes Dorf“**

Am kommenden Montag, 22.04.2013, beginnt die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes KLM-BP-007 „Altes Dorf“. Diese Auslegung wird zugleich mit der Auslegung des Entwurfes der Änderungsverordnung für das Landschaftsschutzgebiet Parforceheide durchgeführt. Die Auslegung dauert vom 22.04.2013 bis zum 24.05.2013.

Parallel wird auch der FNP geändert. Dazu findet in der kommenden Woche die dafür notwendige und vorgeschriebene Erörterungsveranstaltung statt, wo die auf der Ebene des FNP logischerweise relativ groben Inhalte der Bauleitplanung für diesen Bereich vorgestellt und erörtert werden.

Frau Neidel

➤ **Rudolf-Breitscheid-Straße - Reihenhäuser**

Die Verwaltung hat das Meinungsbild aus den Fachausschüssen aufgenommen. Frau Lorenz vom FD Liegenschaften schreibt bis Ende April alle betroffenen Reihenhäuserbesitzer an und informiert, dass Dienstbarkeiten eingetragen werden sollen. Die Kostengröße wird konkret benannt, damit die Eigentümer sich darauf einstellen können. Die Bauaufsicht wird nach diesen Eintragungen informiert und kann die Genehmigung für Kellerlichtschächte und Treppenstufen nachträglich erteilen und den offenen Vorgang endlich abschließen.

Die Kämmerei hält diesen Weg für den sinnvollsten.

Über den FB Bauen/Wohnen werden Vertragsentwürfe für die Vorgartennutzung vorbereitet. Wir gehen davon aus, dass es in etwa in einer Tiefe von 3 m, ab der Außenwand des Hauses sein werden. Wir werden Kriterien zur Nutzung natürlich vor-

geben, es ist zu begrünen, keine Bebauung mit Nebenanlagen, möglich soll sein ein Fahrradständer, Einfriedungen als Hecke möglich. Dahinter integriert werden kann ein Zaun.

Der Zeitraum soll über 20 Jahre festgelegt sein. Diese Vertragsgestaltung wird vollzogen auf der Satzung für Sondernutzung öffentliches Straßenland.

**TOP 9.1.1 Umsetzung der Planungen zum Rad- und Wanderweg entlang des Teltowkanals**

Herr Ernsting

Die Bauarbeiten sind bereits soweit fortgeschritten, dass Anfang Mai der Uferweg Kiebitzberge eingeweiht werden kann.

In der nächsten Sitzung wird es dann ein weiteres Papier geben, wie es inhaltlich weiter geht insbesondere in Richtung westlich von Dreilinden.

**TOP 9.1.2 Aktueller Verfahrensstand Bauleitplanung "BBIZ Kleinmachnow"**

Herr Ernsting

In der letzten Sitzung hatte ich bereits darauf hingewiesen, dass der Eigentümer der Wohngrundstücke im Bereiche der Schleuse Kleinmachnow ehemals Wasserbauschule ein Wettbewerb unter Einbeziehung von Studenten mit begleitet hat. Die Studenten der Fachhochschulen aus Berlin und Ostwestfalen haben eine Veranstaltung dazu durchgeführt.

Über den Ausgang haben wir bisher leider keine Mitteilung erhalten.

**TOP 9.2 Schriftliche Informationen**

**TOP 9.3 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren**

**TOP 9.3.1 Freiwillige Gebietsänderung - Flächentausch/Gebietsänderung im Bereich Stahnsdorfer Hof/Bäkedamm/Wilhelm-Külz-Straße** DS-Nr. 025/13

**Es besteht kein weiterer Beratungsbedarf.**

Abstimmungsergebnis:

**7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen - einstimmig zugestimmt**

**TOP 9.3.2 Abwägung zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-001-f "Eigenherd Nord" für das Grundstück Karl-Marx-Straße 2** DS-Nr. 023/13

**Es besteht kein Beratungsbedarf.**

Abstimmungsergebnis:

**6 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen – mehrheitlich zugestimmt**

<b>TOP 9.3.3</b>	<b>Satzungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-001-f "Eigenherd Nord" für das Grundstück Karl-Marx-Straße 2</b>	<b>DS-Nr. 024/13</b>
------------------	---	----------------------

**Es besteht kein weiterer Beratungsbedarf.**

Abstimmungsergebnis:

**6 Zustimmungen / 1 Ablehnungen / 0**

<b>TOP 9.4</b>	<b>Ausnahmen von der Veränderungssperre</b>
----------------	---

<b>TOP 9.5</b>	<b>Befreiungen von Festsetzungen eines Bebauungsplanes</b>
----------------	--

<b>TOP 9.6</b>	<b>Abweichungen von Vorschriften der Gestaltungssatzung</b>
----------------	---

<b>TOP 10</b>	<b>Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung</b>
---------------	---

<b>TOP 11</b>	<b>Sonstiges</b>
---------------	------------------

Kleinmachnow, den 13.05.2013



Dr. Jens Klocksin  
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen